

## **Jahresbericht FgM 2005**

### **5 Jahre FgM: 2000-2005**

Im Jubiläumsprogramm des Mannebüro war am Fr 18. November 2005 die Jubiläumsfeier der Fachstelle gegen Männergewalt FgM angesagt. Fünf Jahre zuvor hat das Mannebüro sein ebenfalls fünfjähriges Bestehen und die Eröffnung der neuesten Abteilung feiern können. Inzwischen ist dieser „Spross“ gross geworden und hat den statutarischen Auftrag gründlich erfüllt. Der Verein „setzt sich insbesondere ein für einen gewaltfreien Umgang bei Konflikten unter Männern und zwischen Männern und Frauen.“

Diese Aufgabe hat die FgM wörtlich und ernst genommen, was die Zahlen zeigen. So haben die Anrufe auf die Gewalt-Hotline von 39 im Jahr 2000 auf 350 im Jahr 2005 zugenommen. Die Einzelberatungen stiegen von 95 auf 540.

Ein Ausschnitt aus der Grussbotschaft der Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartementes, Frau Regierungsrätin Yvonne Schärli zeigt die Aufgabe der FgM klar.

„Seit 5 Jahren ist die Fachstelle gegen Männergewalt tätig. Es ist keine leichte Aufgabe, die sich die Initianten vor 5 Jahren gestellt haben, es ist aber eine äusserst wichtige Aufgabe, denn sie bildet einen der Stützfeiler in der Bekämpfung der häuslichen Gewalt.

Es ist mir ein Anliegen, heute den Gewaltberatern ganz herzlich für ihr Engagement zu danken, für ihre Bereitschaft, sich mit Gewalt ausübenden Männern und Jugendlichen auseinanderzusetzen, sie zu beraten, mit Geduld und Einfühlungsvermögen, aber auch mit Klarheit und Verbindlichkeit, um auf eine Änderung ihres Verhaltens hinzuwirken.

Die zunehmende Beratungstätigkeit ist ein Erfolg für die Fachstelle und ein Zeichen dafür, dass es den Gewaltberatern gelingt, bei Gewalt ausübenden Männern und Jugendlichen Vertrauen zu schaffen. Erst wenn dieses Fundament vorhanden ist, kann bei den Tätern überhaupt die Bereitschaft für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten entstehen.

Ich weiss aber auch, dass Sie mit Misserfolgen umgehen müssen und dass Ihre Tätigkeit, also die Beratung von gesellschaftlich geächteten Menschen, keine Tätigkeit mit hohem Prestige ist. Umso mehr schätze ich Ihre Leistungen und es freut mich, dass in dem fünfjährigen Bestehen der Fachstelle gegen Männergewalt von den beteiligten Männern viel Freiwilligenarbeit geleistet wurde.“

Als Jubiläumsgeschenk könnte man den neuen Leistungsvertrag anschauen, der zwischen dem Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kt. Luzern und dem Mannebüro bzw. der FgM vereinbart werden konnte. In den Jahren 2000-2002 bestand keine Vereinbarung. 2003 kam der erste Leistungsvertrag, der bis 2005 verlängert wurde. Und nun konnte der Vertrag neu ausgehandelt werden und gilt von 2006 bis 2008. Wir sind sehr dankbar, dass der Kt. Luzern als Standortkanton diese Pionierrolle in der Zentralschweiz übernommen hat.

Joseph Bendel